

DIN 6789**DIN**

ICS 01.110

Entwurf

Einsprüche bis 2013-06-11
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 6789-5:1995-10,
DIN 6789-6:1998-05 und
DIN 6789-7:2005-06

Dokumentationssystematik – Verfälschungssicherheit und Qualitätskriterien für die Freigabe digitaler Produktdaten

Systematic arrangement of documents –

Protection against falsification and quality criteria for the release of digital product data

Système de documentation –

Protection contre falsification et critères de qualité pour autoriser des dates digitales de produits

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-01-21 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an natg@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) im DIN
Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN

Inhalt

Seite

Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	5
3 Grundlagen.....	6
3.1 Allgemeines.....	6
3.2 Aufbau eines Dokumentes.....	6
3.3 Nutzung eines Dokumentes.....	6
3.4 Anforderungen an Dokumente zur Minimierung des Rechtsrisikos	7
3.4.1 Anforderungen an die Freigabe	7
3.4.2 Anforderungen an die Unverfälschtheit	7
3.4.3 Archivierung.....	8
3.5 Reproduktion.....	9
4 Dokumentation.....	9
Anhang A (informativ) Verfahrensübersicht für digitale Dokumenten-Verwaltungssysteme	10
Anhang B (informativ) Verweis auf gesetzliche Rahmenbedingungen für digitale Freigabeverfahren.....	11
Literaturhinweise	12

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 152-06-01 AA „Dokumentationswesen“ im Normenausschuss Technische Grundlagen (NATG) erarbeitet.

Änderungen

Gegenüber DIN 6789-5:1995-10, DIN 6789-6:1998-05 und DIN 6789-7:2005-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) DIN 6789-5, DIN 6789-6 und DIN 6789-7 wurden zu einem Teil zusammengefasst und von Grund auf überarbeitet.

zurückgezogen - withdrawn

Einleitung

Technische Dokumente sind in ein komplexes Umfeld eingebunden. Dieses bezieht sich sowohl auf die Prozesse aus denen sie resultieren, als auch auf ihre eigene häufig komplexe Struktur und die Rahmenbedingungen unter denen sie entstehen und genutzt werden. Daraus resultieren erhöhte Anforderungen an die formale Qualität solcher Dokumente, insbesondere auch in Bezug auf ihre Qualität im Sinne bestehender Gesetze, behördlicher und ggf. vertraglicher Anforderungen sowie Normen.

Im Folgenden wird zur Vereinfachung der allgemeine Begriff „Dokument“ verwendet; dies beinhaltet jedoch jeweils die Einschränkung auf technische Dokumente im Sinne dieser Norm.

Sind Dokumente, wie es zunehmend der Fall ist, nur noch in digitaler Form vorhanden (z. B. als 3D-Modell aus einem CAD-System), ist die Erfüllung der oben genannte Anforderungen nicht mehr offenkundig und bedarf der weiteren Detaillierung.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Anforderungen an:

- die Freigabe eines Dokumentes (manuell und elektronisch);
- den Schutz eines freigegebenen Dokumentes gegen unautorisierte Änderungen;
- die Sicherstellung der Einheit von freigegebenen Dokumenten und Freigabedaten (Unterschrift);
- den Nachweis, dass notwendige Datentransformationen, z. B. aus einem proprietären Quellformat (z. B. CAD) in ein offengelegtes, standardisiertes Format (z. B. zur Archivierung) ohne Verluste und Korruption des Inhalts erfolgen;
- den Nachweis, dass ein Dokument zu jedem späteren Zeitpunkt wieder darstellbar ist.

Dieses sind wesentliche Voraussetzungen für eine spätere risikobegrenzte Nachweisführung.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Anforderungen an die Verfälschungssicherheit und die Freigabe von digitalen Produktdaten fest. Diese Anforderungen schaffen die Voraussetzung dafür, dass:

- gesetzliche und/oder jeweils spezifische Anforderungen aus den relevanten Verträgen erfüllt werden können;
- Anforderungen von zertifizierenden oder zulassenden Instanzen erfüllt werden können;
- eine Nachweisführung möglich wird, die in größtmöglichem Umfang evtl. Risiken minimiert, die aus der Qualität der relevanten Dokumente sowie der sie generierenden bzw. freigebenden Prozesse resultieren könnte;
- die entsprechenden Dokumente für die Wiederbenutzung im Geschäftsprozess (z. B. bei späteren Produktmodifikationen) gesichert zur Verfügung stehen;
- Risiken in Folge von anzweifelbaren Nachweisdokumenten (z. B. in Produzentenhaftungsfällen) reduziert werden.

Diese Anforderungen gelten für Dokumente im Sinne von 2.1. Die Dokumente dürfen in einem digitalen Dokumenten-Verwaltungssystem abgelegt sein.